



# Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Er scheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insetionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 187.

Welzheim, Samstag den 30. November 1889

23. Jahrgang.

## Amliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Die Ortsvorsteher

erhalten mit nächster Post das Buch „Leitfaden für die Ruggerrichte“ mit dem Auftrag, hiefür den Betrag von 3 M mit projektierte Empfangsbcheinigung innerhalb 3 Tagen an die Oberamtspflege einzusenden.  
Den 27. November 1889.

R. Oberamt:  
Bellnagel.

Welzheim.

### Die Schultheißenämter

werden veranlaßt, behufs Fertigung von Protokollen zc. die **Rapportbücher** der Feuerwehrrkommandanten und der Zugführer in den Parzellen in Zeitkürze dem Bezirksfeuerlöschinspektor Kinkel hier einzusenden.  
Den 28. November 1889.

R. Oberamt:  
Bellnagel.

Welzheim.

### An die Ortsvorsteher.

In Folge der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 13. Novbr. 1889 Reg.-Bl. S. 330 ist eine Abänderung der Formulare zu **gemeinderätlichen** Zeugnissen behufs Erlangung eines Wandergewerbecheins und zwar:

- a) bei **erstmaliger Ausstellung** und
- b) bei **wiederholter Ausstellung**

notwendig geworden. Namentlich erhalten die letzteren zu den Gesuchen um Wandergewerbecheine für das Jahr 1890 eine Fassung, welche sie **nur für diesen** Jahrgang verwenden läßt, während für spätere Jahre wieder andere Formulare hergestellt werden müssen.

Den Ortsvorstehern wird dringend empfohlen, die von der Kohlhammer'schen Druckerei bereits auf Lager genommenen Formulare zu bestellen, da hiedurch viele Mühe erspart wird, auch Verzögerungen in der Ausfertigung der Scheine u. s. w. vermieden werden.  
vergl. auch Ziff. 6 der oben allegirten Minist.-Verf.

Den 28. November 1889.

R. Oberamt:  
Bellnagel.

### Württemberg.

§ Stuttgart, 26. Nov. Ein Heiratsvermittlungsbureau mag, wenn es ehrlich und gut geleitet ist, einem wirklichen Bedürfnis der Neuzeit entsprechen, wenn es aber in unreeller Weise operiert und seine Nege in gewinnsüchtiger Absicht nach jenen auswirft, die bekanntlich „nicht alle werden,“ dann verfällt es der Strafrecht. Ein solches Heiratsvermittlungsbureau von sehr zweifelhafter Geschäftsbearbeitung befand sich bis vor kurzem auch in Stuttgart. Reich Amerikaner und Engländer, welche des Junggefellenslebens satt, sich sofort eine Frau suchten, die nur hübsch zu sein und Sinn für Häuslichkeit, aber kein Vermögen zu haben brauchte, ließ dieses Ehe-Institut inserieren „Hübsch — Sinn für Häuslichkeit: das war ein Fall für manche „fische“ Küchenwee. Sie meldeten sich zahlreich und gaben dem Bureau für die vrsprochene „Empfehlung“ an den reichen Herrn ihre sauer ersparten Goldsüchse hin. Aber diese reichen Herren registrierten nicht und die Heiratskandidatinnen bekamen entweder gar keine Nachricht mehr oder, wenn sie persönlich anfragen, nur leere Ausflüchte zu hören. Ebenso wenig hatte das Bureau von reichen Müllers- und Bäckerswitwen, für welche es tüchtige Geschäfts-

leute der Branche als Ehegatten in den Blättern suchte oder von vermöglichen Konditoren-Töchtern, Schultheißen Töchtern, Waisen u. s. w., irgend welche Aufträge erhalten. Auch auf diese Inserate fielen eine große Zahl Männer jeden Alters und jeder Lebensstellung herein, stellten außer der Bezahlung eines Vorschusses auch noch Reverse aus, worin sie sich zur Zahlung von teilweise recht bedeuenden Summen verpflichteten, falls ihnen die reiche Braut mit 300 000 M. Vermögen eigen werden sollte. Wie groß die Anzahl der „Kunden“ und wie lukrativ das Geschäft war, geht aus der Thatsache hervor, daß die Besitzerin des Instituts eine eigene Directrice anstellte, welche für einen Monatsgehalt von 60 M. und Freilogis den Andrang bewältigen helfen mußte und für ihren Posten recht viel Eifer und Talent entwickelt zu haben scheint. Aber schließlich kamen die beiden „Damen“ mit ihrer schwindelhaften Geschäftspraxis doch an den Ur-schichten, welcher Anzeige bei Gericht erstattete. Letzteres bemächtigte sich sofort der Bücher und Briefe zc. des Heiratsvermittlungsbureaus und nun werden von Tag zu Tag neue Zeugen vernommen, deren Namen aus den beschlagnahmten Briefen und Reversen bekannt wurden. Falls alle die Heiratskandidaten

und Kandidatinnen, welche sich an das betreffende Bureau gewendet haben, um zu einer „glänzenden Partie“ zu gelangen, zur gerichtlichen Hauptverhandlung persönlich erscheinen müßten, so dürfte auch der größte Raum im Justizgebäude kaum ausreichen, um ihnen und namentlich auch allen jenen Herren und Damen Zutritt zu gewähren, die sich da auf Monate hinaus mit dem pikantesten Unterhaltungsstoff versorgen wollen. Eine cause celebre steht aber für alle Fälle in Aussicht selbst dann, wenn nur ein kleiner Bruchteil der geprellten Kunden als Zeugen vor Gericht erscheinen sollte. Daß unter den „Kunden“ eine nicht eben rosig Stimmung herrscht, ist ebenso begreiflich, als daß gar viele derselben gerne das mehrfache der zuerst bezahlten „Laxe“ entrichten würden, wenn ihre Namen verschwiegen blieben, da der Spott bekanntlich manchmal empfindlicher ist, als der Schaden.

§ Aprozente Württ. Kreditvereins-Obligationen. Besitzer von 4proz. Obligationen des Württembergischen Kreditvereins machen wir darauf aufmerksam, daß diese Papiere, welche in den ersten Monaten dieses Jahres zur Umwandlung in 3 1/2 proz. aufgerufen, und solche Obligationen, welche, der diesfalligen



Aufforderung ungeachtet, zur Abkempfung nicht vorgelegt wurden, auf 30. September d. J. zur Rückzahlung gekündigt worden sind, seit welcher Zeit dieselben außer Zins laufen.

§ Aus Stuttgart, 26. Nov. wird geschrieben: Vor 50 Jahren nahm ein Graf Bismarck, der zum ritterlich-fürstlichen Adel Württembergs zählte, in unserem Lande eine der hervorragendsten Stellungen ein, und zwar Graf Friedrich Wilhelm von Bismarck, Excellenz, fgl. Generalleutnant, lebenslängliches Mitglied der Kammer der Standesherrn, Anteilhaber am Rittergut Hengstfeld. Er war „Kommandant“ der württembergischen „Reitreg.“ und gleichzeitig außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister an den Höfen von Preußen, Sachsen und Baden. 1835 nahm ihn König Wilhelm unter die Großkreuze des Ordens der württembergischen Krone auf. Graf Friedrich Wilhelm v. Bismarck verließ später Familienverhältnissen halber den Staatsdienst und lebte zurückgezogen in Konstanz, wo er anfangs der 60er Jahre hochbetagt starb. Wo ein Bismarck sich hervorthat, konnte auch ein Moltke nicht fehlen! Ein solcher nahm vor 50 Jahren als Generalmajor und Landoberstallmeister in Württemberg eine hohe Stellung ein. Das „Württ. Hof- und Staatshandbuch“ von 1839 verzeichnete außerdem noch einen Oberst von Moltke, einen Unterleutnant Adolph von Moltke, beide im zweiten Reiterregiment in Ulm, und einen Oberförster von Moltke.

§ Schorndorf, 27. Nov. Heute mittag 1 Uhr, während man zu einem Begräbnis läutete, ertönte auf einmal dazwischen hinein die Feuerglocke. Viele der Leidtragenden, welche einem beliebigen und geachteten Bürger, Herrn Kunstmüller J. Krämer, das letzte Geleit geben wollten, mußten wieder umkehren, um schleunigst auf den Brandplatz zu eilen, da es, nach dem Feuerzeichen, in hiesiger Stadt brannte. In einem eingebaute Stadtteil, in der Hölzgasse, war in dem Hause des erst in voriger Woche sich einen eigenen Hausstand gründenden Fr. Ernst Feuer ausgebrochen. Durch die rasch herbeigeeilte Feuerwehr wurde das Feuer bald unterdrückt. Der Brand soll in einem Laubstall hinter der Scheuer ausgebrochen sein, und hätte dasselbe leicht größere Dimensionen annehmen können, da es durch Futtervorräte und sonstige leicht brennbare Stoffe reichlich Nahrung gefunden hätte. Entstehungsurache bis jetzt noch unbekannt.

§ Heilbronn, 27. Nov. Die vor Gericht gemachte Aussage des 18 Jahre alten Schuhmachers Johann Grimm aus Rüttlingen, daß er der Brandstifter in Wimsberg sei, hat sich nunmehr als unrichtig herausgestellt. Der verwarloste Bursche, welcher in der Rettungsanstalt Schönbühl untergebracht und daselbst entwichen ist, hat sich vor seiner bevorstehenden Wiedereinlieferung nur deshalb als den Thäter bekannt, um nicht mehr nach Schönbühl zu kommen.

§ Heilbronn, 26. Nov. Der 17 Jahre alte Strafgefangene des hies. Zellengefängnisses Christof Schmid aus Belburg Königreich Bayern, welcher wegen versuchten Mords des Zellengefängnisses Aufsehers Wolff, dem er am 7. Sept. ds. J. ein Messer hinterlistig in den Rücken gestoßen hatte, am 17. Oktbr. d. J. von der Strafkammer abgeurteilt werden soll, ist, wie man dem St.-Anz. von hier schreibt, in der Zwischenzeit an Lungenleishwindstuch erkrankt und am 24. ds. Mtz. morgens in der Krankenabteilung des Zellengefängnisses verstorben.

§ Hesseenthal, 26. Nov. Eine Magd in dem Weiler Gschlachtenbrezingen, welche ein kleines Geschwür am Arm hatte, fragte an diesem mit dem Fingernagel. Andern Tags erkrankte sie und zwar sofort so plötzlich und schwer, daß sie zu Bette getragen werden mußte.

Arztliche Hilfe reichte nicht mehr zu; nach weiteren 24 Stunden starb das Mädchen an Blutvergiftung.

§ Dehringen, 28. Nov. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern in dem benachbarten Orte Langenbeutingen. Das fünfjährige Söhnchen des dortigen Müllers fiel in den Mahltanal und kam, da die Mühle keinen Rechen hatte, unter das Mühlrad, das dadurch zum Stillstand gebracht wurde, aber auch den sofortigen Tod des Kindes zur Folge hatte. Untersuchung wegen fahrlässiger Tötung ist eingeleitet.

§ Aus dem 17. Wahlkreise, 27. Nov. Als Kandidat der Volkspartei für unsern Wahlkreis wird Fabrikant Gröber in Neutra aufgestellt werden.

§ Münsingen, 27. Nov. Der Oberbrauer des Radwirts Fezer in Laichingen machte sich gestern beim Malzaufziehen unmittelbar unter dem Aufzug zu schaffen, als sich auf diese jetzt nicht aufgeklärte Weise ein Gefäß aushackte und herunterfiel und den Unglücklichen so auf den Hinterkopf traf, daß er, ohne wieder zum Bewußtsein zu kommen, nach zwei Stunden starb.

§ Freudenstadt, 27. Nov. Gestern abend 7 Uhr als der fällige Zug die Strecke Freudenstadt—Lauterbach passierte, wurde der 12 Jahre alte Sohn des Bahnwärters Wurst, welcher sich absichtlich auf die Schienen gelegt hatte, von dem Zuge überfahren, der Kopf vom Rumpfe getrennt und sonst gräßlich verstümmelt. Der als sehr begabt bezeichnete Knabe scheint sich eine ihm zu Teil gewordene Zurücksetzung in der Schule so zu Herzen genommen zu haben, daß er sich zu der schrecklichen That entschloß und auch ausführte.

§ Einen frechen Schwindel verübten in der letzten Zeit Bubenweiber in der Gemeinde Eggenreute, indem sie einer Bauersfrau 9 Mark und Lebensmittel, zwei Kissen, ein Stück Tuch, 2 Knabenanzüge und schließlich 200 Mark bares Geld abzwindelten, unter dem Vorgeben, eine durch „böse Personen“ veranlaßte Krankheit heilen zu können, wobei sie aus einem in Lumpen gewickelten Ei einen kleinen Totenkopf, eine Kinderhand und ein Haar herauspielten und die erwähnten Kleidungsstücke in Bregenz angeblüht „weißen“ lassen wollten.

### Deutschland.

— Berlin, 26. Nov. Die Sozialistengesetz-Kommission nahm in der zweiten Lesung die Paragraphe 1 bis 23 in der Fassung der ersten Lesung an. Bei Beratung der Ausweisungsbefugnisse wurde Paragraph 24 bis zum 4. Dezember vertagt. Die Fraktionen sollen sich v. r. ständigen.

— Berlin, 26. Nov. Bei der Besprechung des Militäretats betreffend Heranziehung von Strafankalten für Beschaffung von Stiefeln etc. erklärte der Regierungsvertreter, daß die damit gemachten Versuche als nicht bewährt befunden wurden.

### Ausland.

† Wien, 27. Nov. Der Flohddampfer „Arano“ der thessalisch-n Linie ist bei Salomichi aufgefahren. Details hierüber fehlen.

† Rom, 26. Nov. Römischen Blättern zufolge bestellte der Regus Mexelik von Abyssynien in der Waffenfabrik zu Terni 40 000 Hinterlader.

† Brüssel, 27. Nov. Der Indépendance Belge zufolge soll Stanley zum Gouverneur des englischen ostafrikanischen Gebietes ausersehen sein.

† Petersburg, 28. Novbr. Der russ. Invalide meldet die angeordnete Formierung 2 fliegender Mortier-Artillerieparks, aus denen im Kriegsfall eine Brigade von 4 Parks gebildet werden könne, dann die Bildung zweier mobiler und zweier lokaler Mortierparks.

† Belgrad, 26. Nov. Die Umgebung des Klosters Deschan ist fürchterlich verwüstet worden. Die Arnauten verbrannten mehrere Dörfer und raubten die Weiber und Mädchen. Das Kloster selbst plünderten sie nicht, da der Archimandrit Raphael es samt seinen Mönchen freiwillig verließ.

† Antwerpen, 27. Novbr. In dem Prozesse wegen der Explosion der Patronenfabrik am 7. Sept. verurteilte das Zuchtpolizeigericht den Eigentümer derselben, Corvilain, zu 4 1/2 Jahren, den Direktor Delaunay zu 1 1/2 Jahren Gefängnis, sowie zu 12 000 Fr. Entschädigung und in die Prozesskosten.

## Feuilleton.

### Die Erbin von Wallersbrunn.

Originalroman von Marie Romanh.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Auch der Fremde — Ludwig hieß er,“ versicherte sie noch einmal — „hing mit derselben Leidenschaft an dem hübschen Kinde, wie sie an ihm; er verhehlte nicht die Absicht, sie als seine Gattin mit in seine Heimat zu nehmen; leider“ — Frau Barlero wuschte sich eine Thräne aus dem Augwinkel — „war die Verbindung das letzte Glück,“ welches dem armen Weibe beschieden war.“

Alice starrte mit weit geöffneten Augen die Wittin an.

„So wurde sie verheiratet?“ fragte sie in einem Tone, in welchem ihr Erstaunen nicht zu verkennen war.

„Ja das der Gnädigen unbekannt? hat Amalia —“

„Die Muhme weiß von gar nichts,“ versicherte Alice schnell.

„Nun, in unserm Orte und bis weit über die nächsten Dörfer und Städtchen hinaus ist es jedem Kinde bekannt gewesen,“ berichtete die Wittin eifrig, „und es nimmt mich Wunder, daß es nicht bis über das halbe Land in den Mund der Leute kam. Freilich wurde sie jenem Herrn Ludwig verbunden; in Neapel, wohin die Monti's Alle sich zu diesem Zweck begaben hatten, wurde sie ihm angetraut. Aber mit der Hochzeit war das Glück vorbei. Heute die Trauung, über eine Woche die Krankheit, dann Verlassendheit, und hinterdrein Not und Sorge, Verachtung, und was das schlimmste von allem ist, das Liebesleid, dann die Schande mit dem Kinde, — Madonna!“ rief sie, wie zum Schutz gegen ein gleiches Geschick ein Kreuz über der Brust schlagend, „mögest du alle Weiber von Crovigno vor einem solchen Lose bewahren! Mögest du die Mädchen beschützen vor thörichtem Liebeswahne!“

Sprachlos starrte Alice die Geberden der Wittin eine geraume Zeit an.

„Wollen Sie mir nicht erzählen, was geschehen ist?“ äußerte sie endlich.

„O, gewiß,“ versicherte Frau Barlero geschwind. „Und wenn mein Pietro nach Hause kommt, wird er die Gnädige auch über den Familiennamen des Herrn Ludwig unterrichten; ich vergesse dergleichen, weil die Arbeit in der Wirtschaft meinen Kopf voll auf in Anspruch nimmt.“

„Es ist ja überhaupt mit ein paar Worten gesagt,“ fuhr sie, eifriger werdend, fort. „Der fremde Herr — er muß von distinguirtem Blut gewesen sein — liebte unser Crovigno nicht, er besuchte die Monti's nur einmal; da wurde Verlobung gehalten und vierzehn Tage später wurde das junge Paar in Neapel getraut. Ich war nicht dabei; es war überhaupt außer den Monti's selber niemand aus unserem Städtchen mit nach Neapel gefahren.“

(Fortsetzung folgt)



# Verpachtung.

Im Auftrag des K. Kameralamts wird die Parzelle 54: 28 ar 73 qm (1/2 M. 14 R.) Wiese, der Maiersee, am nächsten

**Montag den 2. Dezember,**  
vormittags 8 Uhr

im Gasthof zum „Rößle“ in Welzheim durch die unterzeichnete Stelle im öffentlichen Aufsteich auf mehrere Jahre neu verpachtet werden. Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.  
Welzheim, den 28. November 1889.

Stadt-Acciseamt:  
Greiner.

Tricot-Hemden (Jägersystem),  
Unterleibchen,  
Unterhosen,  
gestrickte wollene  
Herren- & Knaben-Jacken,  
Jagdmützen etc.

empfehl

Albert Zweigle.

Mein großes Lager in

# Defen

halte bestens empfohlen und sichere billigste Preise zu.

**H. Prinz, vormalis F. A. Seeger**  
am Markt, Murrhardt.

Welzheim.

Chüren- und Pult-  
Vorlagen

empfehl

Geinr. Aug. Bilsinger.

[9 Tage.]



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von **Bremen nach Amerika**

**in 9 Tagen**

machen. Ferner fahren Dampfer des

**Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

**Ostasien**

**Australien**

**Südamerika**

naheres bei dem Haupt-Agenten

**Johs. Rominger,**

Stuttgart.

oder dessen Agenten:

Geinr. Aug. Bilsinger in Welzheim

E. Bilsinger „Vorch.“

S. G. Breuninger „Kudersberg.“

Friedr. Paeder „Gmünd.“

Sart Bieri „Schornbach.“

**7—800 Mrk.**

hat sofort zum Ausleihen parat.

Wer? sagt die Expedition d. Bl.

**Wer an Husten**

Brustschmerzen, Heiserkeit,

Asthma, Blutspeien, Reiz im

Kehlkopf etc. leidet, für den

ist der weisse Frucht-Brust-

Salt, das beste Haus- und Ge-

nessmittel. Zu haben bei Con-

ditor H. Hohly in Welzheim.

Es wird ein noch gut erhaltener  
3—4köpfiger

**Kinderschlitten**  
zu kaufen gesucht von wem? sagt  
die Expedition dieses Blattes.

Welzheim.

Eine junge  
Kuh zum Schlachten  
sucht dem Verkauf aus.

Fr. Simon.

Das älteste und größte

# Bettfedernlager

William Lübeck

in

Altona

versendet kostenfrei gegen Nach-

nahme (nicht unter 10 Pfund)

gute neue Bettfedern für 60

Pfennig das Pfund, vorzüglich

gute Sorte 1.25  $\frac{1}{2}$  das Pfund.

Prima Halbdaunen nur 1.60

und 2  $\frac{1}{2}$  M. reiner Flaum nur

2.50 u. M. 3.— Bei Ab-

nahme von 50 Pfund 5 Proz.

Rabatt. — Um'aufsch gestattet.

Prima Inlettstoff

zu einem grobem Bett (Decke,

Unterbett, Kissen und Pühh)

zusammen für nur 14  $\frac{1}{2}$

Welzheim.

# Mehl Nr. 0

empfehl

Bäcker Kerner.

# Pumpen

für häusliche und gewerbliche Zwecke

in reicher Auswahl

vorzüglich arbeitend, praktisch und

äußerst solid konstruiert, fertig u

als Spezialität

**Gebr. Ritz und Schweizer**

in G m ü n d,

Maschinenfabrik & Metall-

Sieberei.

Ausführungsschwierigster Projekte

Welzheim.

Meine

# Ausstellung

von

# Kinderspielwaren

ist eröffnet

und empfehle ich mein reichhaltiges Lager zu billigsten  
Preisen.

Albert Zweigle.

**Am Sonntag den 1. Dezember,**

Nachmittags 3 Uhr

findet in Lorch im Gasthaus zum „Hirsch“ eine

# Oeffentliche Versammlung

statt zum Zweck der Besprechung über die kommende

# Reichstagswahl,

wonzu alle Interessenten aus dem Arbeiter-Kleinhandwerker- und Klein-  
bauernstand des X. Wahlkreises hiemit eingeladen werden, recht  
zahlreich zu erscheinen.

Der Kandidat der Arbeiter, Herr Alfred Rigter aus Stutt-  
gart, wird in der Versammlung anwesend sein.

**Das Comité.**

# Holland-Amerika.

Niederländisch-



Dampfschiffahrt-

Amerikanische-

Gesellschaft.

**Linie Nord-Amerika.**

Abfahrt jeden Samstag nach New York.

**Linie Süd-Amerika.**

Abfahrt den 5ten an jedem Monat nach Montevideo, Buenos-Ayres  
und Rosario (via Corunna, Lissabon und Madeira).

Die prachtvollen I. Classe Dampfer haben ausgezeichnete Ein-  
richtungen für I., II. und III. Classe Passagiere. Rascheste Beförder-  
ung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen:

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten: **Langer & Weber**, Hilbronn, Herr-  
mann Anselm, Stuttgart; sowie deren Agenten: **Adolf Berk-**  
**hemer** in Welzheim, **Geinr. Müller**, Buchbinder in Alsdorf,  
**Theodor Abele** in Kudersberg.

Wer mit Erfolg inserieren will,  
wende sich an die älteste Annoncen-Expedition von

# Gausenstein & Vogler,

welche die größten Vorteile bietet.



